

LoKi-Glühwein 2015

18.12.2015

Eine nette Einladung flatterte mir da in den Briefkasten und rief die Erinnerung an das vorweihnachtliche Nachbarschaftstreffen in Erinnerung. Gestürmt und gegossen hatte es, aber abgehalten von der Einladung zum Glühwein in der Siedlung hatte es uns nicht. Und so freute ich mich, dass es trotz des widrigen Wetters vom letzten Jahr auch dieses Jahr wieder stattfinden würde.

Wie bei all solchen Veranstaltungen ist es notwendig, dass es einen gibt, der das Ganze in Gang bringt. Und bei uns gab es zwei, denen ich nochmals meinen aufrichtigen Dank aussprechen möchte, dass sie das Nachbarschaftstreffen organisiert haben. Danke **Janka** und **Nicole**!

Diesmal hatte das Wetter auch nichts mehr dagegen einzuwenden, blieb trocken und windstill, und so machte der Nachbarschaftstreff noch viel mehr Spaß.



Auf einem Tisch waren allerlei leckere Sachen aufgebaut, natürlich auch Glühwein und selbstgemachter Glögg mit Äpfeln, Rosinen und Mandeln, aber eben auch andere Getränke für diejenigen, die keinen Alkohol wollten oder durften.

Es trudelten eine Menge **Nachbarn** ein, denn die kleine Siedlung der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille besteht aus etlichen Wohnungen und ein paar Reihenhäusern.



Dass eine **Königin** unter den Bewohnern ist, hat sich längst herumgesprochen, und es gab viel zu erzählen.

LoKi-Glühwein 2015

18.12.2015

Martin grillte auch Bratwürste. Er erinnerte mich irgendwie an den [Thüringer Grillzweg Nobbi](#), der ähnlich groß ist, nur dass der eine Zipfelmütze trägt.



Es wurde ein langes gemütliches Beisammensein, bis es dann doch langsam kühl wurde. Richtige Dezembertemperaturen haben wir dieses Jahr noch nicht gehabt. Für das

LoKi Glühweintreffen war es ideal.

Es wird immer wieder berichtet, dass die Menschen gar nicht wissen, wer ihre Nachbarn sind. Treffen wie diese fördern Bekanntschaften, dienen dem Austausch von Informationen und machen das Wohnen ein bisschen schöner, weil man neue Gesichter kennenlernt, die gleich nebenan wohnen. Wenn es das überall gäbe, hätten wir vielleicht weniger



Nachbarschaftsstreitigkeiten in den Medien. Es wäre schön, wenn andere Siedlungen davon lernen und es uns gleichtun würden.

Bitte im nächsten Jahr wieder!

